

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/12412

"Zur Lage der Frauen im Kunst- und Kulturbereich"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/12412 vom 07.07.2016
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/14504 des WK vom 09.11.2016
3. Beschluss des Plenums 17/14843 vom 15.12.2016
4. Plenarprotokoll Nr. 92 vom 15.12.2016



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Dr. Sepp Dürr, Ulrike Göte, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Jürgen Mistol, Verena Osgyan** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Zur Lage der Frauen im Kunst- und Kulturbereich

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst jährlich schriftlich und mündlich zum Stand der Gleichstellung von Frauen in Kunst und Kultur zu berichten.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wie hoch sind die durchschnittlichen Jahreseinkommen der in der Künstlersozialversicherung registrierten Künstlerinnen in Bayern im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen, differenziert nach den Kunstparten Wort, bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst?
- Wie fällt jeweils der Vergleich bei den abhängig beschäftigten Künstlerinnen und Künstlern (ohne staatliche Einrichtungen) aus?
- Wie viele a) Künstlerinnen und b) Künstler sind in den jeweiligen Kunstparten arbeitslos gemeldet?
- Wie hoch ist die momentane durchschnittliche Altersrente der im Ruhestand befindlichen Künstlerinnen im Vergleich zu den Künstlern?
- Wie hoch ist der Frauenanteil unter den Studierenden an den einzelnen bayerischen Kunsthochschulen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft an den bayerischen Kunsthochschulen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil in den vom Freistaat finanzierten Orchestern?
- Wie hoch ist der Anteil an weiblichen Führungskräften in den staatlichen Kultureinrichtungen der Musik (Dirigentinnen, Orchestermanagerinnen, Generalmusikdirektorinnen, Intendantinnen sowie Solopositionen in den Orchestern)?

- Wie hoch ist der Anteil der darstellenden Künstlerinnen (Schauspielerinnen, Sängerinnen, Tänzerinnen) unter den festen Ensemblemitgliedern an den Staats- und Landesbühnen?
- Wie hoch ist der Anteil von Frauen im Bereich Regie an den Staats- und Landesbühnen?
- Wie hoch ist der Anteil von Frauen an den Theaterleitungen (Intendanz, Geschäftsführung, Leitung Dramaturgie)?
- Wie hoch ist der Frauenanteil unter den akademisch qualifizierten Beschäftigten in den staatlichen Museen, im Haus der Bayerischen Geschichte, dem Museums-Pädagogischen Zentrum (MPZ) sowie dem Kunst- und Kulturdidaktischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)?
- Wie hoch ist der Frauenanteil an den Führungspositionen dieser Einrichtungen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil an den staatlichen Künstlerpreisen und der Stipendien?
- Wird bei der Besetzung von Jurys staatlicher Kultur- und Kunstförderpreise bzw. Stipendien auf geschlechter-paritätische Besetzung geachtet?
- Werden Zielvorgaben für die Auswahl von Stipendiatinnen bzw. Stipendiaten und Preisträgerinnen bzw. Preisträgern gemacht, um den Frauenanteil möglichst auf 50 Prozent zu erhöhen? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Anstrengungen im Einzelnen unternimmt der Freistaat zur Förderung von Frauen im Kunst- und Kulturbereich?

Begründung:

„Von Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen, wie sie in Artikel 3 unseres Grundgesetzes festgeschrieben ist, kann auch in der Kultur keine Rede sein.“ (Politik & Kultur, 04/16) Zu diesem Schluss kommt die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, angesichts der Ergebnisse der Studie „Frauen in Kultur und Medien“, die der Deutsche Kulturrat am 28. Juni 2016 vorgestellt hat. Die Studie zeigt erneut die ungleichen Chancen für Frauen und Männer im staatlichen und freien Kulturbetrieb. Obwohl Frauen den deutlich größeren Teil der Studierenden in den Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften sowie in Kunst stellen – der Nachwuchs

also vor allem weiblich ist –, sind sie in leitenden Funktionen noch deutlich in der Minderheit. So liegt beispielsweise der Frauenanteil bei den Bühnenleitungen der Studie zufolge bei gerade einmal 22 Prozent. Die Daten der Künstlersozialversicherung zeigen zudem einen eklatanten Gender Pay Gap bei freiberuflichen Künstlerinnen und Künstlern: „Im Jahr 2015 verdienten die weiblichen Versicherten in der Berufsgruppe Bildende Kunst zu 27 Prozent weniger als die männlichen Versicherten. In der Berufsgruppe Musik liegt der Unterschied bei 23 Prozent, in der Berufsgruppe Wort bei 25 Prozent und in der Berufsgruppe Darstellende Kunst bei 33 Prozent. (...) Werden alle Bereiche zusammen betrachtet, liegt der Gender Pay Gap bei 24 Prozent (...).“ (Politik & Kultur, 04/16) Ein ähnlich ungleiches Bild zeigt sich in der Mitgliedschaft von Akademien. Besonders negativ sticht hier, laut Studie, die Bayerische Akademie der Schönen Künste mit einem Frauenanteil von 15 Prozent heraus.

Von Bayern liegen keine aktuellen Zahlen vor. Die letzten stammen aus den Antworten der Staatsregie-

rung auf die Schriftliche Anfrage (Drs.16/8984) des Landtagsabgeordneten Sepp Dürr (Bündnis 90/Die Grünen) bzw. auf eine Interpellation der GRÜNEN Landtagsfraktion (Drs. 16/13013). Demnach verdienten z.B. 2011 in Bayern Frauen laut Künstlersozialversicherung in der Sparte „Wort“ 85,30 Prozent des durchschnittlichen Jahreseinkommens (Männer: 118,24 Prozent), in „Bildende Kunst“ 84,52 Prozent (Männer: 115,25 Prozent), in „Musik“ 81,66 Prozent (Männer: 111,72 Prozent), in „Darstellende Kunst“ 80,12 Prozent (Männer: 121,12 Prozent).

Der Handlungsbedarf im Bereich der Gleichstellung von Frauen im Kunst- und Kulturbetrieb in Bayern ist groß. Maßnahmen zur Behebung der Defizite und Missstände sind dringend geboten. Dazu aber ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation unerlässlich. Um Entwicklungen zu erkennen und auf sie reagieren zu können, sollte sie jährlich erhoben und im zuständigen Ausschuss diskutiert werden.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 17/12412

Zur Lage der Frauen im Kunst- und Kulturbereich

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass das Wort „jährlich“ durch die Worte „jeweils zum Ende der Legislaturperiode“ ersetzt wird.

Berichterstatterin: **Verena Osgyan**
Mitberichterstatterin: **Michaela Kaniber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 55. Sitzung am 9. November 2016 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazolo
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Dr. Sepp Dürr, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Jürgen Mistol, Verena Osgyan und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/12412, 17/14504

Zur Lage der Frauen im Kunst- und Kulturbereich

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst jeweils zum Ende der Legislaturperiode schriftlich und mündlich zum Stand der Gleichstellung von Frauen in Kunst und Kultur zu berichten.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wie hoch sind die durchschnittlichen Jahreseinkommen der in der Künstlersozialversicherung registrierten Künstlerinnen in Bayern im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen, differenziert nach den Kunstsparten Wort, bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst?
- Wie fällt jeweils der Vergleich bei den abhängig beschäftigten Künstlerinnen und Künstlern (ohne staatliche Einrichtungen) aus?
- Wie viele a) Künstlerinnen und b) Künstler sind in den jeweiligen Kunstsparten arbeitslos gemeldet?
- Wie hoch ist die momentane durchschnittliche Altersrente der im Ruhestand befindlichen Künstlerinnen im Vergleich zu den Künstlern?
- Wie hoch ist der Frauenanteil unter den Studierenden an den einzelnen bayerischen Kunsthochschulen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft an den bayerischen Kunsthochschulen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil in den vom Freistaat finanzierten Orchestern?

- Wie hoch ist der Anteil an weiblichen Führungskräften in den staatlichen Kultureinrichtungen der Musik (Dirigentinnen, Orchestermanagerinnen, Generalmusikdirektorinnen, Intendantinnen sowie Solopositionen in den Orchestern)?
- Wie hoch ist der Anteil der darstellenden Künstlerinnen (Schauspielerinnen, Sängerinnen, Tänzerinnen) unter den festen Ensemblemitgliedern an den Staats- und Landesbühnen?
- Wie hoch ist der Anteil von Frauen im Bereich Regie an den Staats- und Landesbühnen?
- Wie hoch ist der Anteil von Frauen an den Theaterleitungen (Intendant, Geschäftsführung, Leitung Dramaturgie)?
- Wie hoch ist der Frauenanteil unter den akademisch qualifizierten Beschäftigten in den staatlichen Museen, im Haus der Bayerischen Geschichte, dem Museumspädagogischen Zentrum (MPZ) sowie dem Kunst- und Kulturdidaktischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)?
- Wie hoch ist der Frauenanteil an den Führungspositionen dieser Einrichtungen?
- Wie hoch ist der Frauenanteil an den staatlichen Künstlerpreisen und der Stipendien?
- Wird bei der Besetzung von Jurys staatlicher Kultur- und Kunstförderpreise bzw. Stipendien auf geschlechter-paritätische Besetzung geachtet?
- Werden Zielvorgaben für die Auswahl von Stipendiatinnen bzw. Stipendiaten und Preisträgerinnen bzw. Preisträgern gemacht, um den Frauenanteil möglichst auf 50 Prozent zu erhöhen? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Anstrengungen im Einzelnen unternimmt der Freistaat zur Förderung von Frauen im Kunst- und Kulturbereich?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 13** auf:

Abstimmung

über Europaangelegenheiten, eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s.

Anlage 1)

Bevor wir abstimmen, weise ich noch auf Folgendes hin: Der Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen hat in seiner Sitzung am 13. Dezember die an Nummer 3 stehende Verfassungsstreitigkeit zum Volksbegehr "Nein zu CETA!" beraten und seine Beschlussempfehlung hierzu auf Drucksache 17/14778 abgegeben. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat gestern die Beratungen zu den Listennummern 16 bis 19 abgeschlossen und ebenfalls seine Beschlussempfehlungen abgegeben. Die Voten sind in der für Sie aufgelegten Liste enthalten. Wir kommen zur Abstimmung. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag die Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten, die Verfassungsstreitigkeit und die Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 13)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

1. Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
Einleitung einer Konsultation über eine europäische Säule sozialer Rechte–
COM (2016) 127 final
BR-Drs. 116/16
Drs. 17/12329, 17/14659 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Beschäftigung und Soziales, Wirtschaft und Finanzen:
Konsultation über eine europäische Säule sozialer Rechte
08.03.2016 – 31.12.2016
Drs. 17/12534, 17/14652 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verfassungsstreitigkeit

3. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 23. November 2016 (Vf. 60-IX-16) betreffend Vorlage des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr vom 23. November 2016 betreffend den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Nein zu CETA!“
PII/G1310.16-0011
Drs. 17/14778

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
II. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung des Volksbegehrens sind nicht gegeben.
III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Jürgen W. Heike bestellt.

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anträge

4. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Waldmann, Ruth Müller u.a. SPD
Barrierefreiheit in Arztpraxen realisieren
Drs. 17/11622, 17/14648 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zur Lage der Frauen im Kunst- und Kulturbereich
Drs. 17/12412, 17/14504 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Bernhard Roos, Annette Karl,
Natascha Kohnen u.a. SPD
Verbesserung der Schwerbehindertenrechte in Zügen der DB AG
und ihrer Wettbewerber
Drs. 17/12596, 17/14667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

7. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Teilhabe und Selbstbestimmung garantieren –
Armut verhindern: für ein gutes Bundesteilhabegesetz!
Drs. 17/12618, 17/14683 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer,
Joachim Unterländer u.a. und Fraktion (CSU)
Bessere Teilhabe jetzt!
Drs. 17/12629, 17/14684 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Doris Rauscher,
Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD
Für ein verbessertes Bundesteilhabegesetz
Drs. 17/13088, 17/14685 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer, Martin Güll,
Margit Wild u.a. SPD
Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund an Gymnasium
und Realschule aufstocken beziehungsweise schaffen
Drs. 17/13212, 17/14644 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Bernhard Roos, Annette Karl,
Natascha Kohnen u.a. SPD
Freie Fahrt für Carsharing-Projekte –
Dringende Änderungen im aktuellen Gesetzentwurf sind erforderlich!
Drs. 17/13499, 17/14668 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH

12. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Entlastung der Polizei: Pilotprojekt zur lageangepassten Reduzierung der polizeilichen Präsenz bei (Profi-)Fußballspielen in Bayern
Drs. 17/13710, 17/14645 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer, Bernhard Seidenath u.a. und Fraktion (CSU)
Flächendeckende und wohnortnahe Versorgung durch Apotheken in Bayern
Drs. 17/13818, 17/14649 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Wohnortnahe Versorgung mit Apotheken sicherstellen
Drs. 17/13827, 17/14650 (E) [X]

**Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO**

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Pilotprojekt zur Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten
Drs. 17/14164, 17/14646 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer, Robert Brannekämper u.a. CSU
Elektronische Semesterapparate: Urheberrechte schützen, Bürokratie vermeiden!
Drs. 17/14508, 17/14785 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Georg Rosenthal, Isabell Zacharias, Martina Fehlner u.a. SPD
Digitale Lehre an bayerischen Hochschulen sichern
Drs. 17/14639, 17/14788 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Zeitgemäße Studienbedingungen nicht verhindern:
Digitale Lehre und Forschung unterstützen!
Drs. 17/14665, 17/14787 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Unirahmenvertrag zum Urheberrecht reformieren –
Digitalisierung der Lehre nicht ausbremsen
Drs. 17/14666, 17/14786 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Auswirkung der Neuausrichtung von Air Berlin auf den Flughafen Nürnberg
Drs. 17/13695, 17/14669 (E)

**Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO**

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller u.a. SPD
Kahlschlag bei Bayerns Försterinnen und Förstern umgehend beenden –
Kommunen in der Bewirtschaftung der Wälder weiterhin unterstützen
Drs. 17/13030, 17/14686 (E) [X]

**Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO**

der den Antrag für erledigt erklärt hat.